

DERWENT-ACC-NO: 1987-110004

DERWENT-WEEK: 198716

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Motor vehicle radiator with finned tube block - has fan  
cowl mounting with latching hooks at free ends of  
flexible strips, next to stop faces on fan cowl

INVENTOR: LENZ, W

PATENT-ASSIGNEE: SUEDDEUT KUEHLERFAB BEHR J F[SDEB]

PRIORITY-DATA: 1985DE-3536457 (October 12, 1985)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
EP 219021 A	April 22, 1987	G	007	N/A
DE 3536457 A	June 25, 1987	N/A	000	N/A
DE 3661605 G	February 9, 1989	N/A	000	N/A
EP 219021 B	January 4, 1989	G	000	N/A
ES 2005817 B	March 16, 1989	N/A	000	N/A

DESIGNATED-STATES: DE ES FR GB IT NL SE DE ES FR GB IT NL SE

CITED-DOCUMENTS: A3...198745; DE 2233737 ; DE 2558895 ; DE 3404887 ; DE 834158  
; EP 128878 ; No-SR.Pub

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
EP 219021A	N/A	1986EP-0113760	October 3, 1986
DE 3536457A	N/A	1985DE-3536457	October 12, 1985

INT-CL (IPC): B60H001/12, B60K011/04 , E01P005/02 , F01P005/02 ,  
F02P005/02 , F28F009/00

ABSTRACTED-PUB-NO: EP 219021A

BASIC-ABSTRACT:

The radiator has heat exchange honeycomb, with finned pipes linking top and bottom water headers with side support frames. The fan is mounted inside a cowl (6) which has fasteners (7) to clip onto the headers.

Fastening is assisted by latching hooks (13) fitted at free ends of flexible

strips (9-12) next to slow faces on the fan cowl for abutting a counter face of the fasteners.

ADVANTAGE - Simple fitting of the fan cowl. /6

ABSTRACTED-PUB-NO: EP 219021B

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

The radiator has heat exchange honeycomb, with finned pipes linking top and bottom water headers with side support frames. The fan is mounted inside a cowl (6) which has fasteners (7) to clip onto the headers.

Fastening is assisted by latching hooks (13) fitted at free ends of flexible strips (9-12) next to slow faces on the fan cowl for abutting a counter face of the fasteners.

ADVANTAGE - Simple fitting of the fan cowl.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/6

TITLE-TERMS: MOTOR VEHICLE RADIATOR FIN TUBE BLOCK FAN COWL MOUNT  
LATCH HOOK

FREE END FLEXIBLE STRIP STOP FACE FAN COWL

DERWENT-CLASS: Q12 Q13 Q41 Q51 Q54 Q78

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1987-082801

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 86113760.2

51 Int. Cl.<sup>4</sup>: **B 60 K 11/04**  
**F 01 P 5/02**

22 Anmeldetag: 03.10.86

30 Priorität: 12.10.85 DE 3536457

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
 22.04.87 Patentblatt 87/17

64 Benannte Vertragsstaaten:  
 DE ES FR GB IT NL SE

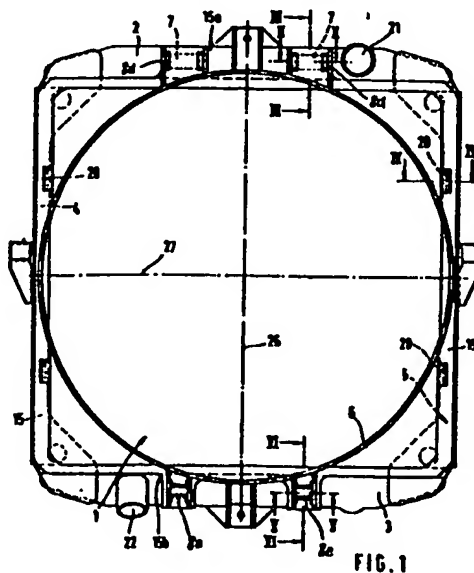
71 Anmelder: **Süddeutsche Kühlerfabrik Julius Fr. Behr**  
**GmbH & Co. KG.**  
**Mauserstrasse 3**  
**D-7000 Stuttgart 30(DE)**

72 Erfinder: **Lenz, Werner**  
**Wacholderweg 8**  
**D-7130 Mühlacker(DE)**

74 Vertreter: **Wilhelm, Hans-Herbert, Dr.-Ing. et al,**  
**Wilhelm & Dauster Patentanwälte Hospitalstrasse 8**  
**D-7000 Stuttgart 1(DE)**

64 Wärmetauscher, insbesondere Kühler für Kraftfahrzeuge.

67 Beschrieben wird ein Wärmetauscher, insbesondere ein Kühler für einen Kraftfahrzeugmotor, der einen Rippenrohrblock, einen oberen und unteren Wasserkasten und eine Lüfterhaube aufweist, die an den Wasserkästen gehalten ist durch Teile, die Stege von an den Wasserkästen angebrachten Bügeln formschlüssig hintergreifen. Dabei werden Rasthaken vorgesehen, die an elastischen Laschen angeordnet sind, die jeweils paarweise vorgesehen werden und zwischen sich Anschlagflächen aufweisen, die beim Einrasten der Rasthaken an entsprechenden Gegenflächen der Bügel der Wasserkästen anliegen. Diese Ausgestaltung ermöglicht eine einfache Herstellung und gewährleistet auch eine einfache Montage, bei der keine zusätzlichen Teile zur Befestigung der Lüfterhaube am Kühler notwendig sind.



Wärmetauscher, insbesondere Kühler für Kraftfahrzeuge

Die Erfindung betrifft einen Wärmetauscher, insbesondere einen Kühler für Kraftfahrzeuge, mit einem Rippenrohrblock, je einem damit verbundenen oberen und unteren Wasserkasten, mit Seitenteilen und mit einer Lüfterhaube, die an den Wasserkästen durch Anlageteile gehalten ist, die zumindest teilweise die Stege von an den Wasserkästen angebrachten Halterungen formschlüssig hintergreifen.

Wärmetauscher dieser Art sind bekannt (DE-AS 25 58 895). Bei diesen Bauarten sind als Halterungen U-förmige Bügel jeweils an der Breitseitenfläche der Wasserkästen vorgesehen, in die von einer Seite her Halterandteile eingreifen, während an der entgegengesetzten Seite der Lüfterhaube eine Verzahnung vorgesehen ist, die in eine am Wasserkasten angeordnete Verzahnung eingreift, und in dieser durch eine Federklammer gehalten ist. Dieser Art der Befestigung setzt das zusätzliche Aufdrücken von Befestigungsklammern voraus.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, nach einer Bauart zu suchen, die eine noch einfachere Montage der Lüfterhaube an den Wasserkästen erlaubt.

Erfindungsgemäß wird zu diesem Zweck bei einem Wärmetauscher der eingangs genannten Art vorgesehen, daß die Anlageteile als Rasthaken ausgebildet sind, die am freien Ende von elastischen Laschen angeordnet sind, welche an der Lüfterhaube neben Anschlagflächen angebracht sind, die zur Anlage an einer Gegenfläche der Halterungen dienen. Durch diese Ausgestaltung wird eine Schnappbefestigung zwischen Lüfterhaube und Wasserkästen erreicht. Bei der neuen Ausführung ist es nicht mehr notwendig, die Lüfterhaube gegen den Wasserkasten zu drücken und in ihrer Lage zu halten, ehe die Federklammern aufgesetzt werden können.

Es genügt ein Andrückvorgang, um die Lüfterhaube mit den Wasserkästen bzw. mit dem Wärmetauscher zu verbinden.

Es hat sich dabei als zweckmäßig erwiesen, wenn die Rasthaken jeweils paarweise einander zugeordnet und die Anschlagflächen dazwischen angeordnet sind, weil dann definierte Anlagestellen gebildet werden, die sich auch relativ einfach, insbesondere aus Kunststoff herstellen lassen. Zur Erhöhung der Stabilität dieser Rasteinrichtung ist es zweckmäßig, wenn die mit den Rasthaken versehenen Laschen von Wandpaaren abstehen, die mit senkrecht dazu verlaufenden Wandpaaren einen vom Rand der Lüfterhaube abstehenden Hohlzapfen bilden. Die Anschlagflächen können dann die Außenseiten von quer zu den Laschen verlaufenden Stegen sein, die mit den senkrecht zu den Laschen angeordneten Wandpaaren fest verbunden, insbesondere auch einstückig, hergestellt sind.

Es hat sich als zweckmäßig und ausreichend erwiesen, wenn die Rasthakenpaare jeweils den gegenüberliegenden, oberen und unteren Bereichen des umlaufenden Randes der Lüfterhaube zugeordnet sind und wenn die Seitenflächen der Laschen der gegenüberliegenden Rasthakenpaare unter einem Winkel von  $90^\circ$  zueinander verlaufen. Durch diese Ausgestaltung, insbesondere in Zusammenhang mit den Merkmalen des Anspruchs 9, kann eine weitgehende Sicherung der Lüfterhaube gegen ein Verschieben in beiden Richtungen parallel zur Luftdurchtrittsfläche erreicht werden, ohne daß jedoch zu enge Toleranzen eingehalten werden müssen, welche die Herstellung verteuern könnten. Insbesondere können Wärmedehnungen des Kühlers aufgenommen werden.

Vorteilhaft ist es schließlich auch noch, wenn die Lüfterhaube auf den nicht mit Rasthaken versehenen, gegenüberliegenden Seiten mit aus der Ebene des umlaufenden Randes zum Wärmetauscher hin vorspringenden Klauen versehen ist, welche die Seitenteile hintergreifen.

Die Erfindung ist in der Zeichnung anhand von einem Ausführungsbeispiel dargestellt und wird im folgenden erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 die schematische Frontansicht eines neuen Wärmetauschers mit daran befestigter Lüfterhaube von der Lüfterhaube her gesehen,
- Fig. 2 den vergrößerten Teilschnitt durch die Ausführung der Fig. 1 längs der Linie II-II,
- Fig. 3 den vergrößerten Teilschnitt längs der Linie III-III,
- Fig. 4 den Teilschnitt längs der Linie IV-IV,
- Fig. 5 den Schnitt längs der Linie V-V und
- Fig. 6 den Schnitt längs der Linie VI-VI in Fig. 1.

In der Fig. 1 ist ein von einem oberen Wasserkasten 2 und von einem unteren Wasserkasten 3 in bekannter Weise begrenzter Rippenrohrblock 1 eines Kraftfahrzeugkühlers angedeutet, der in nicht näher gezeigter, weil bekannter Weise, aus parallel zueinander verlaufenden Rohren mit quer dazu angeordneten Rippen besteht, wobei die Enden der Rohre in den Böden der Wasserkästen gehalten sind. Im oberen Wasserkasten 2 ist ein Zulauf 21 für das Motor-Kühlwasser und im unteren Wasserkasten 3 ein Ablauf 22. Die oberen und unteren Wasserkästen 2 und 3 sind seitlich von je einem Seitenteil 4 und 5 eingerahmt, die in nicht näher dargestellter Weise fest mit den beiden Wasserkästen verbunden sind.

Frontal vor dem Rippenrohrblock 1 ist eine Lüfterhaube 6 aufgesetzt, die mit dem oberen und dem unteren Wasserkasten 2 bzw. 3 verbunden ist. Dies geschieht dadurch, daß sowohl der obere als

-4-

auch der untere Wasserkasten 2 bzw. 3 mit Bügeln 7 versehen sind, deren Stege 8 seitlich über die senkrecht von der Wand 2a des Wasserkastens 2 bzw. 3 jeweils abstehenden Schenkel 23 nach außen überstehen, so daß sie, wie Fig. 2 beispielsweise zeigt, in diesem überstehenden Bereich Rastflächen 8b bilden, die auf der zum Wasserkasten 2 bzw. 3 gewandten Seite liegen und von Rasthaken 13 hintergriffen werden können, die am freien Ende von Laschen 9 bzw. 10 vorgesehen sind, die Teil eines Hohlzapfens 18 sind, der fest mit der Lüfterhaube 6 verbunden ist.

Fig. 3 zeigt, daß die Bügel 7 auf beiden Seiten des Wasserkastens 2 abstehen, so daß die Lüfterhaube 6 an beliebigen Seiten angesetzt werden kann und die jeweils freien Bügel 7 zur Befestigung anderer zusätzlicher Teile oder des Wärmetauschers selbst dienen können. Die Lüfterhaube 6 besitzt einen umlaufenden Rand, der sich oben an dem umgebördelten Rand 24 des Wasserkastens 2 und an der Außenseite 8a (siehe Fig. 2) des Steges 8 des Bügels 7 anlegt. Von diesem Rand 15 bzw. von entsprechenden Verstärkungsrippen 25 aus, stehen die Wände 16 und in deren Verlängerung die Laschen 9 und 10 ab. Die Wände 16 bilden mit senkrecht dazu verlaufenden Wänden 17 den Hohlzapfen 18, wobei zwischen den Wänden 17 der Steg 19 verläuft, gegenüber dem die Laschen 9 und 10 elastisch bewegbar sind.

In ähnlicher Weise ist die am unteren Wasserkasten 3 vorgesehene Befestigung für die Lüfterhaube 6 ausgebildet. Auch dort sind, wie auch am oberen Wasserkasten 2, jeweils symmetrisch zu der Längsmittlebene 26 des Kühlers zwei Befestigungsstellen angeordnet, die identisch ausgebildet und daher nur einmal beschrieben sind.

Auch am unteren Wasserkasten 3 sind Bügel 7 vorgesehen, die mit Stegen 8 versehen sind. Die Ausführung der Bügel 7 entspricht den Bügeln 7 am oberen Wasserkasten 2. Unterschiedlich ist hier, daß der Steg 8 des Bügels nicht an seinen beiden über die Schenkel 23 nach außen überstehenden Teilen von den Rasthaken

13 hintergriffen wird, sondern in einer um  $90^\circ$  dazu versetzten Richtung, weil die Laschen 11 und 12, die wieder in der Verlängerung von Wänden 16' angeordnet sind, zwar ebenfalls vom Bereich des Randes 15 der Lüfterhaube 6 abstehen, mit ihren Seitenflächen aber senkrecht zu den Seitenflächen der Laschen 9 und 10 am oberen Wasserkasten angeordnet sind. Auf diese Weise hintergreifen die Rasthaken 13 der Laschen 11 und 12 den jeweils zugeordneten Steg 8 der Bügel 7 seitlich im Bereich zwischen den Schenkeln 23 der Bügel 7. Die sich zwischen den Laschen 11 und 12 erstreckenden Stegteile 19' sind wiederum einstückig mit Wänden 17, die senkrecht zu den Wänden 16 verlaufen verbunden, in deren Verlängerung die Laschen 11 bzw. 12 liegen.

Die Bügel 7 am oberen Wasserkasten 2 bilden dabei jeweils auf der den Wasserkästen zugewandten Seite Rastflächen 8b, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist. Die Rastflächen 8b liegen in dem Bereich, in dem der Steg 19 des Bügels 7 über die Schenkel 23 übersteht.

Die Rastflächen 8b werden nach außen von den Rastkanten 8d begrenzt, die von den Rasthaken 13 der Laschen 9 und 10 der Haube 6 umgriffen werden.

Die Bügel 7 am unteren Wasserkasten 3 bilden analoge Rastflächen 8c für die Rasthaken 13 der Laschen 11 und 12 im unteren Bereich der Haube 6, die in Fig. 6 erkennbar sind. Diese Rastflächen 8c werden von Rastkanten 8e begrenzt, hinter die die Rasthaken 13 greifen. Die Rastkanten 8d an den Bügeln des oberen Wasserkastens 2 und die Rastkanten 8e an denen des unteren Wasserkastens 3 verlaufen längs Geraden, die unter einem Winkel von  $90^\circ$  zueinander stehen. Durch diese gegeneinander versetzten Rastbefestigungen wird eine Sicherung der Lüfterhaube 6 gegen Verschieben in einer parallel zur Luftdurchtrittsfläche verlaufenden Richtung erreicht werden. Wärmedehnungen des Kühlers können außerdem aufgenommen werden.



Aus den Figuren wird deutlich, daß durch diese Ausgestaltung eine Rastbefestigung durch die Rasthaken 13 möglich ist, welche den zugeordneten Steg 8 der Bügel 7 entweder außen oder im Bereich innerhalb der Schenkel des Bügels hintergreifen. Die eindeutige Lagefixierung wird erreicht durch die Anlage der Außenseite 19a des Steges 19 an der Außenseite 8a des Steges 8 des Bügels bzw. durch die entsprechende Anlage der Flächen von Steg 8 und Steg 19'.

Zweckmäßig ist es, wenn an dem vom oberen Bereich 15a und unteren Bereich 15b des umlaufenden Randes 15 abgewandten beiden Seiten, d.h. also an dem Teil des Randes 15, der den Seitenteilen 4 und 5 gegenüberliegt, aus der Ebene des Randes 15 nach innen zum Rippenrohrblock 1 gerichtete Klauen 20 vorgesehen sind, die sich hinter einen parallel zum Rand 15 verlaufenden Rand 5a des Seitenteiles 5 und analog hinter einen entsprechenden Rand des Seitenteiles 4 legen. Auch hier sind parallel zu der horizontal verlaufenden Mittelebene 27 des Kühlers symmetrisch zwei Klauen 20 vorgesehen, die zusammen mit den Rasthakenbefestigungen für einen eindeutigen klapperfreien Sitz der Lüfterhaube am Kühler sorgen.

Ansprüche

1. Wärmetauscher, insbesondere Kühler für Kraftfahrzeuge, mit einem Rippenrohrblock, je einem damit verbundenen oberen und unteren Wasserkasten, mit Seitenteilen und mit einer Lüfterhaube, die an den Wasserkästen durch Anlageteile gehalten ist, die zumindestens teilweise Stege von an den Wasserkästen angebrachten Halterungen formschlüssig hintergreifen, dadurch gekennzeichnet, daß die Anlageteile als Rasthaken (13) ausgebildet sind, die am freien Ende von elastischen Laschen (9, 10, 11, 12) angeordnet sind, welche an der Lüfterhaube (6) neben Anschlagflächen (19a, 19a') angebracht sind, die zur Anlage an einer Gegenfläche (8a) der Halterungen (7) dienen.

2. Wärmetauscher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasthaken (13) jeweils paarweise einander zugeordnet und die Anschläge (19, 19') dazwischen angeordnet sind.

3. Wärmetauscher nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mit den Rasthaken (13) versehenen Laschen (9, 10, 11, 12) von Wandpaaren (16, 16') abstehen, die mit senkrecht dazu verlaufenden Wandpaaren (17, 17') einen am Rand (15) der Lüfterhaube (6) abstehenden Hohlzapfen (18) bilden.

4. Wärmetauscher nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlagflächen die Außenflächen (19a, 19'a) von quer zu den Laschen (9, 10) bzw. (11, 12) verlaufenden, mit den senkrecht zu den Laschen angeordneten Wandpaaren (17, 17') fest verbundenen Stegen (19, 19') sind.

5. Wärmetauscher nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasthakenpaare jeweils den gegenüberliegenden oberen und unteren Bereichen (15a, 15b) des umlaufenden Randes (15) der Lüfterhaube (6) zugeordnet sind.

6. Wärmetauscher nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenflächen (9a) der Laschen (9, 10) bzw. (11, 12) der gegenüberliegenden Rasthakenpaare (13) unter einem Winkel von 90° zueinander verlaufen.

7. Wärmetauscher nach den Ansprüchen 1 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Lüfterhaube (6) auf den nicht mit Rasthaken (13) versehenen, gegenüberliegenden Seiten mit aus der Ebene des umlaufenden Randes (15) zum Wärmetauscher hin vorspringenden Klauen (20) versehen ist, die die Seitenteile (4, 5) hintergreifen.

8. Wärmetauscher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterungen als Bügel (7) mit an den Wasserkästen (2, 3) angebrachten Schenkeln (23) ausgebildet sind, deren Stege (8) auf der zum Wasserkasten hin gewandten Seite Rastflächen (8b) für die Rasthaken (13) aufweisen.

9. Wärmetauscher nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Stege (8) die Schenkel (23) nach außen überragen und sowohl zwischen den Schenkeln (23), als auch außerhalb derselben Rastflächenpaare (8b, 8c) mit Rastkanten (8d, 8e) aufweisen, die gegeneinander um 90° versetzt sind.

1/2

0219021

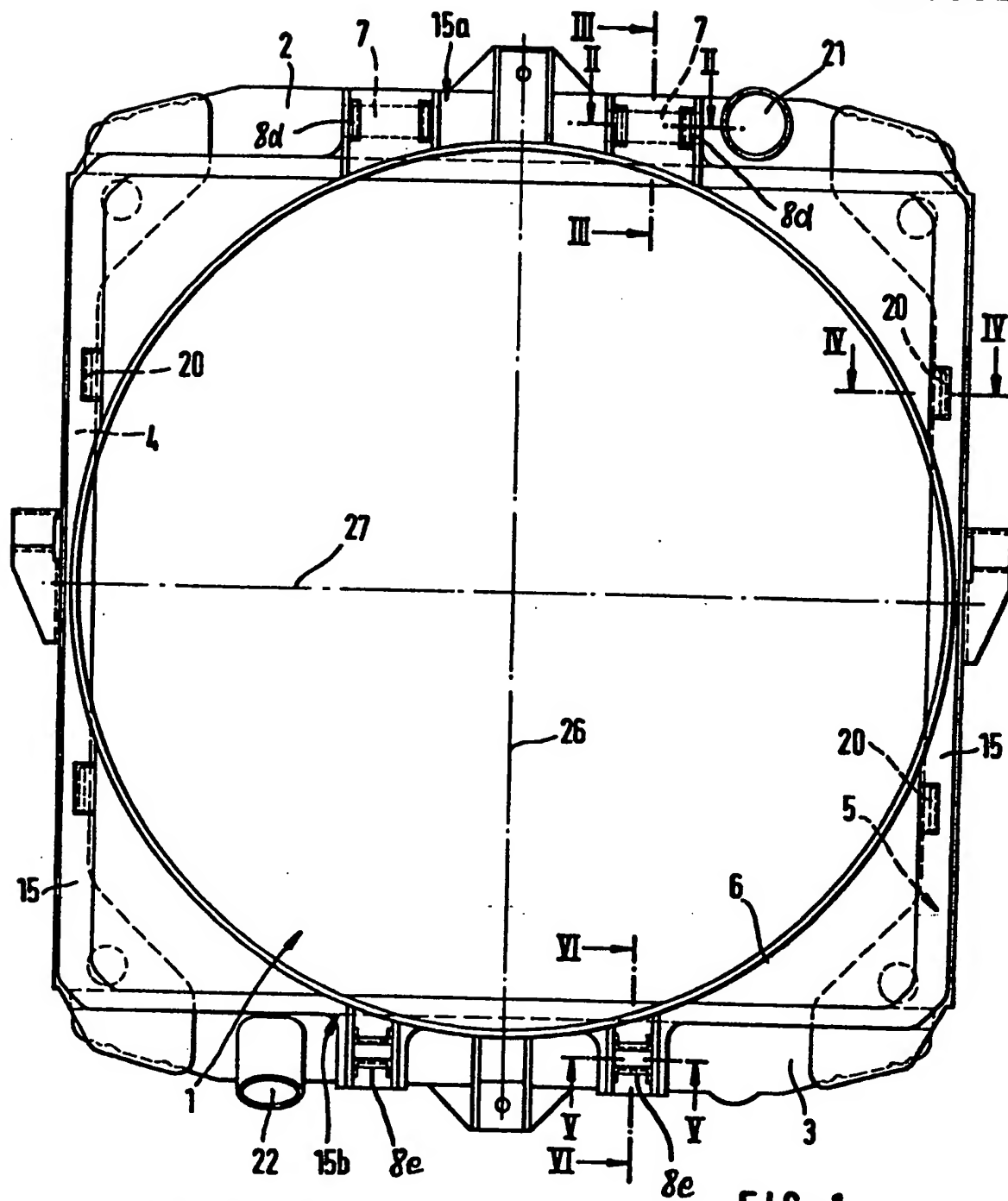


FIG. 1

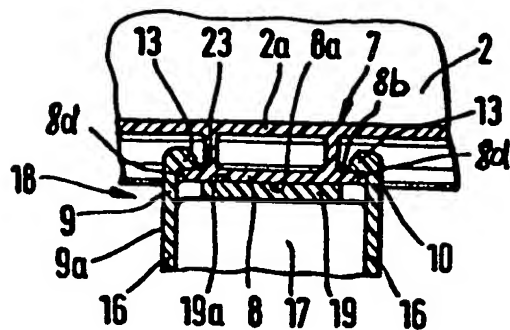


FIG. 2

FIG. 3

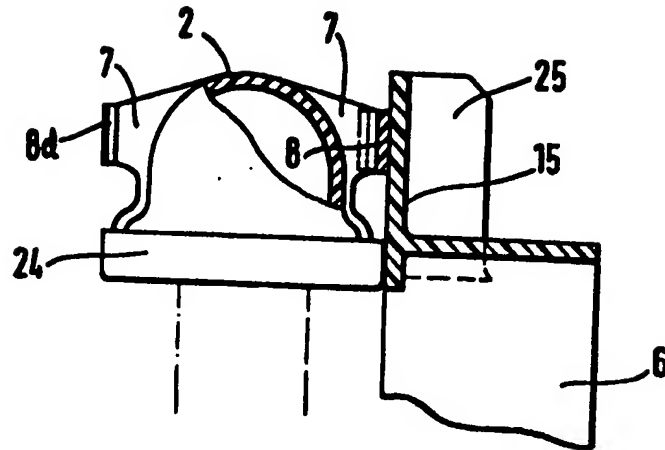


FIG. 4

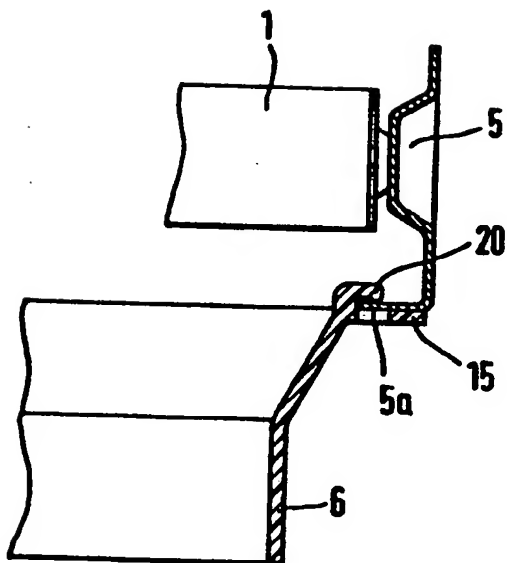


FIG. 5

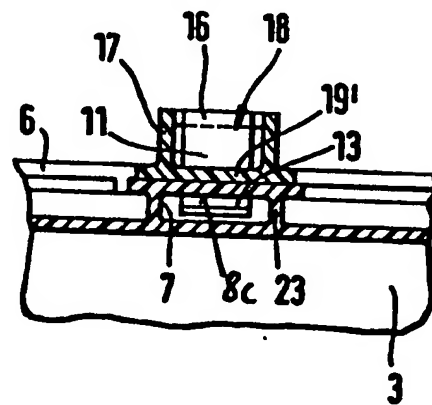


FIG. 6

